



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90 / Die Grünen

zu „Reform der Investitionskosten in der Pflege“ (Drucksache 20/228)

Pflegebedürftige Menschen entlasten

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag unterstützt die Forderungen der pflegebedürftigen Menschen sowie der ambulanten und stationären Einrichtungen der Pflege in Schleswig-Holstein für eine stärkere finanzielle Unterstützung des Bundes. Der Bund muss die akut gestiegenen Pflegekosten abfedern und die drastisch steigenden Eigenanteile angemessen kompensieren, indem er die Leistungsbeträge und Leistungszuschläge der Sozialen Pflegeversicherung kurzfristig erhöht zugleich der Preisentwicklung anpasst.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag begrüßt deshalb ausdrücklich die Initiative der Landesregierung, im Rahmen der Konferenz der Arbeits- und Sozialminister und Sozialministerinnen mit dem Antrag „Abfederung der finanziellen Mehrbelastungen für Pflegebedürftige in allen Pflegesettings“ diesen Zielen Rechnung zu tragen und für eine Entlastung pflegebedürftiger Menschen von steigenden Pflegekosten und Eigenanteilen zu sorgen. Die Umsetzung und Ausgestaltung dieser Regelungen zur Entlastung pflegebedürftiger Menschen durch den Bund muss abgewartet werden, bevor etwaige Erfordernisse zu weiteren Entlastungen auf Landesebene eingeschätzt werden können.

Erst in einem zweiten Schritt ist es sinnvoll, die durch das Land gestaltbaren Möglichkeiten der Entlastung pflegebedürftiger Menschen und einer möglichen Reform des Landespflegegesetzes zu ermitteln. Dabei sollte dann der Fokus auf den

Investitionskosten liegen. Auch die finanziellen Auswirkungen auf den Landeshaushalt müssen konkret berechnet werden und abbildbar sein.

Langfristig betrachtet wird es immer mehr Pflegebedürftige und deutlich weniger Beitragszahlerinnen und Beitragszahler geben. Daher ist die Aufgabe des Bundes, eine nachhaltige Pflegereform mit einer Weiterentwicklung der Sozialen Pflegeversicherung auf den Weg zu bringen.

Andrea Tschacher
und Fraktion

Jasper Balke
und Fraktion